

Rendsburg, 09.10.2020

Dramatische Lage am Schweinemarkt

Schwarz fordert schnelle Entlastungsmaßnahmen

Der Präsident des Bauernverbandes Schleswig-Holstein, Werner Schwarz, richtet einen dramatischen Appell an Bund, Länder, Kreise und Fleischwirtschaft möglichst schnell alles zu tun, um mehr Kapazitäten für Schweineschlachtungen zu erschließen, damit der derzeitige Überhang an Schlachtschweinen abgebaut werden kann.

Dieser Überhang wird in der branchenseitig auf mindestens 400.000 Schweine in Deutschland und 30.000 in Schleswig-Holstein geschätzt. D.h. auch in Schleswig-Holstein werden Landwirte ihre schlachtreifen Schweine nicht los. Die Lage in diesen Betrieben ist dramatisch. Sie sind dringend auf Einnahmen angewiesen, halten und füttern ihre Tiere jetzt aber erst einmal weiter.

Der Überhang beruht auf der unseligen Verkettung der Folgen der Coronakrise mit dem Ausbruch der afrikanischen Schweinepest in Deutschland, wodurch der Auslandsabsatz weggebrochen ist. Der Rückstand in den Schlachtungen hat mit der Schließung von Schlachthöfen wegen Corona-Erkrankungen begonnen und sich weiter aufgebaut, weil die Corona-Auflagen die Verarbeitungskapazitäten der Betriebe verringern. Zum Beispiel wurden die Bandgeschwindigkeiten reduziert. Aktuell ist wegen Corona-Erkrankungen in der Belegschaft ein Schlachtbetrieb im emsländischen Sögel für drei Wochen amtlich vollständig geschlossen worden.

Präsident Werner Schwarz fordert eine Reihe von Maßnahmen, um die Absatzkapazitäten zu erhöhen. Fleischverarbeitung und Zerlegung an Wochenenden und Feiertagen sollte durch Ausnahmegenehmigungen ermöglicht werden. Auch seien Arbeitszeit-Flexibilisierungen für das Schlachtpersonal nötig. Bei Corona-Erkrankungen in der Belegschaft sollte statt einer kompletten Schließung der Betrieb durch den gesunden Teil der Beschäftigten in Arbeitsquarantäne fortgesetzt werden. Gleichermaßen fordert Schwarz, die restriktiven Corona-Auflagen für die Fleischverarbeitungsbetriebe auf Verhältnismäßigkeit zu überprüfen und angemessen zu reduzieren.

Seit seiner Gründung am 12. Februar 1947 ist der Bauernverband die Interessenvertretung von Landwirtschaft und ländlichem Raum in Schleswig - Holstein. Aufgabe des Verbandes ist es, landwirtschaftliche Anliegen auf allen Ebenen einzubringen und durchzusetzen. Nicht nur in der Agrarpolitik, sondern auch in der Wirtschafts -, Rechts -, Sozial - und Umweltpolitik vertritt der Verband die Interessen seiner Mitglieder.

Weitere Informationen: Stephan Gersteuer 0171-9727331